



ÜBUNG 1: NEUES RÜCKRUF SIGNAL

Dein bisheriges Rückrufsignal ist vermutlich nicht ganz verlässlich oder du verwendest gar verschiedene Signale. Das ist für den Hund zu wenig eindeutig, drum bauen wir besser ein neues Rückrufsignal auf. Dabei soll nicht nur das Signal selber geübt werden, sondern der Hund gleich Begeisterung und flottes Tempo mit lernen. Schließlich soll er begeistert angeschossen kommen, wenn du ihn rufst.

Du kannst als Signal ein Wort, einen Pfiff oder ein sonstiges Geräusch verwenden. Wichtig ist nur, dass du es in jeder Lebenslage mit ausreichender Lautstärke und halbwegs gleichbleibend geben kannst.

Leg dein neues Rückrufsignal fest
und bau es dann so auf,
wie in diesem [Trainingsvideo](#) beschrieben.

Achte darauf, dabei wirklich attraktive Futterbelohnung zu nehmen!

Achte außerdem darauf, dass du eine 100% Trefferquote erzielst, das heißt, dass dein Hund das Signal immer nur dann hört, wenn er sofort angelaufen kommt. Du rufst also nur im richtigen Moment! Dazu musst du gut einschätzen, ob er das machen kann und im Zweifelsfall lieber nicht rufen.

Dann festigst du das neue Signal folgendermaßen:

Du übst in ablenkungsarmer Umgebung (in der Wohnung, im Garten,...)

Mach nur 5 Übungsdurchgänge (mit Pausen dazwischen) und schau:

1. Klappt das neue Signal zu 100% mit einem Leckerchen in der Hand?
2. Klappt es zu 100%, wenn du kein Leckerchen mehr in der Hand hast und nur noch mit der Bewegung lockst?
3. Klappt es zu 100%, wenn du die Bewegung weg lässt und still stehst?
4. Klappt es zu 100%, wenn dein Hund bereits 3 Meter weg ist?



Sei dabei ehrlich mit dir selber! Überprüf dein Signal und mach eventuell noch ein paar Übungen zusätzlich in den nächsten Tagen, bei denen du immer die 100% Trefferquote anstrebst. Erst wenn alle vier oben genannten Punkte tadellos klappen, machst du die Sache etwas schwerer: Dazu übst du dann, wenn dein Hund auch schon 4 Meter oder 5 Meter oder noch ein Stückchen weiter weg ist.